

100 Jahre Schützengräben Teis

Auf den Spuren des 1. Weltkrieges

Die Arbeitsgruppe Schützengräben Teis hat am Samstag 4. Juni für alle Interessierten eine Besichtigung der Schützengräben in Teis organisiert. Beim Treffpunkt vor der alten Feuerwehrrhalle hatte Agnes Krapf zum Thema 1. Weltkrieg eine kleine Buchausstellung vorbereitet. Die Bücher können jederzeit in der Bibliothek ausgeliehen werden. Robert Roalter hat die rund 20 Teilnehmer mit dem Mannschaftswagen der FF Teis auf die Haube gefahren. Unter der Führung von Toni Fischnaller begann die Erkundung der Schützengräben. Toni erzählte von den schrecklichen Ereignissen des Krieges um 1915 und berichtete aus den von der Arbeitsgruppe bereits gesammelten Informationen. Die Schützengräben in Teis waren zwar nie kriegsmäßig besetzt, jedoch als Schulungsstellungen und Stellung der 2. Linie vorbereitet. Sie waren Teil der nie fertiggestell-

ten Eisack-talsperre von Teis bis Verdings. Wie aus den Dokumenten des k.u.k. Landesverteidigungskommando Tirol vom Juni 1915 hervorgeht, wäre die Sperre im Ernstfall mit 20 Kompanien à 250 Mann (rund 5.000 Soldaten), 12 Geschützen und 10 Maschinengewehren besetzt worden.

Die Wanderung führte entlang der Schützengräben über den Mesner Boden hinunter zum Wetterkreuz. Dort wurde der untere, noch erhaltene Stock der Kaverne besichtigt. Die Tour endete nach gut 3 Stunden am ehemaligen Standort



des k.k. Gemeindegemeinschaftsstandes Teis, unterhalb des Wetterkreuzes.

Über die Schützengräben und den Schießstand in Teis wird auch Oswald Mederle in seinem Vortrag am 20. Juli berichten. Er gilt als Experte des 1. Weltkrieges in Südtirol.

Die Arbeitsgruppe Schützengräben Teis

Armin Radmüller

